



REISE

Obstfachreise 2016 in die «Regenbogennation» Südafrika (Teil 4)

Im letzten Teil der Serie zur Fachreise des Schweizer Obstverbandes nach Südafrika wird über den Besuch im grössten Kernobstgebiet in der Region um Ceres berichtet.

David Szalatnay, Strickhof

Fachstelle Obst

Das Obstbauggebiet in der Region um Ceres ist das grösste Kernobstgebiet von Südafrika. Auf einer Fläche von über 6700 ha werden Äpfel und auf gut 4600 ha Birnen angebaut. Daneben befinden sich in der Region verschiedene Baumschulen und auch Abpack- sowie Verarbeitungsbetriebe.

Apfelanbau im Witzenberg Valley

Eine gut 30-minütige Autofahrt nordwestlich von Ceres entfernt liegt das Witzenberg Valley, ein abgeschlossenes Tal mit grossen Anbauflächen auf etwa 900 m Meereshöhe. Auf der Farm mit dem Namen «Paardekloof» (= Tal der Pferde) wurde die Reisegruppe von mehreren Beratern der Dutoit Group, einem der führenden Produktions- und Handelsbetriebe für Obst und Gemüse in Südafrika, sowie Robert Zulch von der benachbarten RJF Farm empfangen. Im Witzenberg Valley werden etwa 15 Prozent aller Äpfel Südafrikas produziert.

Die Paardekloof-Farm besitzt 350 ha Apfelplantagen, auf einer Fläche von 20 Hektar werden zudem Birnen angebaut. Auf dem Gelände gibt es zusätzlich mehrere Bewässerungsteiche für die Produktionsanlagen, Unterkünfte

für die Angestellten und eine eigene Schule für die Kinder der Angestellten. Zu den angebauten Sorten gehören neben Standardsorten wie Golden Delicious, Gala oder Granny Smith auch Clubsorten. Auf etwa 30% der gesamten Anbauflächen stehen Bäume von Clubsorten wie Pink Lady, Jazz, Envy oder Honeycrisp.

Die gepflanzten Bäume wachsen alle auf deutlich stärkeren Unterlagen als M9, damit ein grösseres Wurzelwerk für die Wasseraufnahme zur Verfügung steht. Die über 4 Meter hohen Bäume werden über Mikrosprinkler bewässert, was im Gegensatz zur Bewässerung mit Tropfschläuchen auch einen kühlenden Nebeneffekt mit sich bringt. Ohne Bewässerung wäre an den Apfelanbau nicht zu denken. Das Problem ist nicht die jährliche Niederschlagsmenge von 1200 mm, sondern die Verteilung über das Jahr. Regen gibt es im Witzenberg Valley fast ausschliesslich im Winter. Die Hitze und intensive Sonneneinstrahlung führen jedes Jahr zu hohen Ernteaufschlägen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass ein Fünftel der Ernte wegen dieser Faktoren verloren geht. Bei Granny Smith liegen die Ausfälle häufig bei bis zu 40 Prozent.

Die Baumerziehung unterscheidet sich ebenfalls stark von jener in der Schweiz. Bei frisch gepflanzten Bäumen werden alle vorzeitigen Triebe komplett entfernt, weil zuerst in die Höhe der Bäume investiert wird. Ab dem zweiten Jahr werden alle neuen Seiten-

triebe von Hand herunter gebunden, was mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden ist. Dieser Aufwand fällt wegen der tiefen Lohnkosten in Südafrika aber nicht ins Gewicht.

Ein Besuch auf dem Betrieb «Paardekloof» ist ausserordentlich interessant. Eine grosse Pflanzung wurde ausschliesslich zur Testung von unterschiedlichen Unterlagen für die Region angelegt. Eine sehr grosse Auswahl von Geneva®-Unterlagen der Cornell-Universität (USA) wird hier geprüft. Zusätzlich wurde eine «Obstanlage der Zukunft» für die Region errichtet. Hier stehen Bäume der Sorte Pink Lady auf der Unterlage M9 unter einem Netz. Die leicht beschatteten Bäume haben dadurch weniger Hitze- und Strahlungsstress.

Zur Beschattung werden zwei unterschiedliche Netze getestet, eines mit und eines ohne UV-Schutz. Das Netz, welches die UV-Strahlung reduziert, bringt allerdings unerwünschte Nachteile bezüglich Ausfärbung der Früchte mit sich und wird nicht empfohlen. Die Bäume unter dem Netz hatten im Vergleich zu den ungeschützten Bäumen ohne Netz sichtbar schöneres Laub, mit 65 Tonnen pro Hektar gute Erträge bei einer Ausbeute an Früchten der Klasse 1 von 90 Prozent.

Gemäss Angaben der Berater der Dutoit Group lässt sich die Investition für die Errichtung des Netzes dank diesen Vorteilen bereits innert 4 Jahren amortisieren.

Datum: 17.06.2016

Zürcher Bauer

Hauptausgabe

Zürcher Bauer
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 5'076
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 7
Fläche: 66'742 mm²



Tanith Freeman von Dutoit (Bildmitte) organisierte die spannende Besichtigung auf der Farm.



Die «Obstanlage der Zukunft» auf der Farm Paardekloof. Ein Beschattungsnetz verringert den Stress der Bäume auf M9 Unterlagen.

Datum: 17.06.2016

Zürcher Bauer

Hauptausgabe

Zürcher Bauer
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 5'076
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 7
Fläche: 66'742 mm²



Die Anlagen waren beim Besuch Mitte Februar alle staubtrocken. Bei etwa 10–15 Prozent aller Apfelbäume in der Region musste wegen Trockenstress eine Noternte gemacht werden.